





Dr. Axel Berg
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227 – 94 242

 (030) 227 – 96 860

 axel.berg@bundestag.de

München, den 11. Oktober 1999

Zukunftssoli für Reiche

Dr. Axel Berg MdB fordert Beitrag der Vermögenden:

Die Superreichen, die Einheitsgewinner und die Profiteure der Staatsverschuldung müssen endlich zur Kasse gebeten werden. Die Bevölkerung fordert beim Sparen soziale Gerechtigkeit. Mit dem Steuerentlastungsgesetz und dem Steuerbereinigungsgesetz hat die neue Bundesregierung im Jahre 1 nach Kohl sofort begonnen bei den Steuervergünstigungen endlich aufzuräumen und legale Steuerschlupflöcher zu stopfen. Offensichtlich reicht das den Menschen nach 16 Jahren Politik für Besserverdienende aber noch nicht aus.

Die Wähler haben die eingehaltenen Wahlversprechen längst abgehakt und fordern mehr Gerechtigkeit auch beim Zukunftsprogramm. Symbol dieser scheinbar fehlenden Ausgewogenheit ist die Vermögenssteuer. Die Bundesregierung läßt die verfassungsgemäße Reanimierung dieser von der Union erdrosselten Abgabe prüfen. Vieles spricht gegen die Wiedereinführung. Viele Bundesbürger haben aber den Eindruck, daß nach der Einheit nun auch die Zukunft Deutschlands allein auf den Schultern der Kleinen Leute lastet. Soziale Gerechtigkeit besteht nicht nur aus Symbolen und darf deshalb auch nicht dem scheiternden Symbol Vermögenssteuer geopfert werden. Politik muß diesem Irrtum mit innovativen Ideen entgegenreten.


Die Mehrheit ist bereit zu sparen, wenn sie weiß, für wen. Für die Reduzierung der Unternehmensteuern spart keiner gern, für Bildung, Forschung und Zukunftsenergien schon. Normalverdiener und Vermögende müssen beide ihren Beitrag leisten. Als die alte Regierung blühende Landschaften versprochen und die Einheit dann zu Lasten der Sozialversicherung und der Handlungsfähigkeit des Staates auf Pump finanziert hatte, haben wir in der SPD einen Lastenausgleich


PRESSSEMITTEILUNG




Dr. Axel Berg
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227 – 94 242

 (030) 227 – 96 860

 axel.berg@bundestag.de

für Reiche diskutiert. Mit dieser Sonderabgabe könnten über einen Zeitraum von zehn Jahren Vermögen über eine Millionen DM mit einem Prozent, ab 10 Mio DM 2% und ab 100 Mio DM 3% belastet werden. Entscheidend für die Freistellung selbstgenutzten Wohneigentums sind dabei ausreichend hohe Bemessungsgrenzen und eine vernünftige Bewertung von Grundvermögen. Schließlich wollen wir den einfachen Hauseigentümern ja nicht einen Teil Ihres Daches über dem Kopf wegreißen. Notfalls muß das Bankgeheimnis eingeschränkt werden, damit die Superreichen sich nicht länger dahinter verstecken können.

Wir haben niemandem einen Rosengarten versprochen. Die SPD hat bei den Wahlversprechen Wort gehalten und trotzdem sind viele Wähler enttäuscht. Die Menschen wollen mehr soziale Gerechtigkeit, also laßt uns ihnen mehr Gerechtigkeit zu Teil kommen. Aber nicht zu Lasten zukünftiger Generationen. Zur Rückeroberung der Handlungsfähigkeit des Staates brauchen wir Eichels Sparprogramm. Zur Finanzierung der Zukunftsausgaben brauchen wir zusätzlich einen Zukunftssoli für Reiche.

PRESSMITTEILUNG